

Sportler, Kaufmann und Ernährungsberater – das Berufsbild des Sport- und Fitnesskaufmanns

M 1



© iStockphoto



© iStockphoto



© iStockphoto

Aufgabe 1: Die Aufgaben eines Sport- und Fitnesskaufmanns sind vielfältig. Bilde aus den Satzteilen sinnvolle Sätze, indem du sie mit Linien verbindest.

Der Sport- und Fitnesskaufmann ...

informiert
demonstriert
pflegt den Kontakt zu
besucht
erstellt
kalkuliert
klärt über gesundheitliche Aspekte
plant und organisiert

Einnahmen und Ausgaben
der Ernährung auf
Events und Sportveranstaltungen
über Fitnessangebote
fachspezifische Messen
den Umgang mit Fitnessgeräten
Kooperationspartnern und Sponsoren
individuelle Trainingspläne

Aufgabe 2: Für diesen Beruf sind verschiedene Fähigkeiten und Eigenschaften nützlich. Ergänze den Satz mit einer Begründung.

Ein Sport- und Fitnesskaufmann sollte ...

... gut erklären können, weil man oft schwierige Übungen erläutern muss.

... sportlich sein, weil _____

... Büroarbeit mögen, weil _____

... kommunikativ sein, weil _____

... bereit sein, auch an Wochenenden zu arbeiten, weil _____

... geduldig sein, weil _____

... auch mit schwierigen Kunden umgehen können, weil _____

... andere motivieren können, weil _____

Lösung (M 3)

Aufgabe: Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
Lea macht den ganzen Tag nur Sport.		x
Sie hat viel Kundenkontakt.	x	
Lea muss auch Steuern und Beiträge berechnen.	x	
Man sollte über gesunde Ernährung Bescheid wissen.	x	
Im dritten Ausbildungsjahr verdient Lea 50 Euro.		x

Hinweise

Den Text können Sie im Vorfeld mit Ihrer Klasse lesen und besprechen. Welche Informationen in Bezug auf die Ausbildung kann man ihm entnehmen? Lassen Sie Ihre Lernenden zu dieser Frage mit einem Textmarker elementare **Textstellen markieren**.

Als **Zusatzaufgabe** für Schnelle oder als **Hausaufgabe** können sich die Jugendlichen überlegen, welche Vor- und Nachteile der Beruf des Sport- und Fitnesskaufmanns hat. Sprechen Sie unbedingt in einem Unterrichtsgespräch darüber. Dies kann auch in Form einer Diskussion erfolgen.

Hintergrundinformationen:

Bei der Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann im Fitnessstudio ist die Kundenberatung ein elementarer Aspekt der Ausbildung. Der Kunde erhält Informationen zu den Geräten, Übungen, Hinweise zur korrekten Haltung, einen Trainingsplan und – falls gewünscht – zur Ernährung. Weil es viele Fitnessstudios gibt, ist ein guter Service wichtig, um den Kunden zu überzeugen. Reizvolle Einstiegsangebote sind genauso wichtig wie eine gut gepflegte Homepage, Info-Flyer und Aktionen für Probetrainings.

Da es sich hierbei um einen kaufmännischen Beruf handelt, sind Daten, Zahlen und Fakten ebenso wichtig. Statistiken müssen erstellt, Kalkulationen, Rechnungen und Beiträge kontrolliert und bearbeitet werden. Auch die Überprüfung und gegebenenfalls Neubestellung von Fitnessgeräten und Sportartikeln sind wichtige Aufgaben.

Alternative Vorgehensweise:

Mit schwächeren Schülerinnen und Schülern können Sie die Fragen aus der Aufgabe Satz für Satz klären.

Möglichkeit zur Weiterarbeit:

Der Text kann noch tiefer gehend besprochen werden. Was sagt Lea noch über ihre Ausbildung? Was gefällt ihr? Was macht sie weniger gerne?

Wie wird man Fitnesscoach?

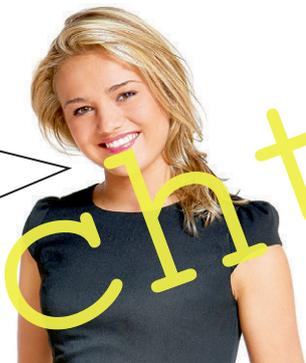
M 4

Wer eine Trainerlizenz erwirbt, kann auch ohne eine lange Ausbildungszeit im Fitnessbereich arbeiten. Es gibt unterschiedliche Trainerscheine (Lizenzen), mit denen man in verschiedenen Arbeitsfeldern tätig sein kann.

Tom unterstützt einen bekannten Fußballer als Personal-Trainer beim täglichen Training. Lea hilft den Trainern im Verein bei ihrer Arbeit auf der Trainingsfläche und Paul ist als Trainer in einem Fitnessstudio angestellt.

Aufgabe: Lies die Sprechblasen. Weißt du, wer was sagt? Schreibe den richtigen Namen auf die Linie im Bild.

Ich habe die C-Lizenz. Dieser Schein berechtigt mich dazu, Sportlehrern oder Trainern zu assistieren. Selbstständig Leute coachen darf ich mit dieser Lizenz leider noch nicht. In einem Fitnessstudio habe ich mit dieser Lizenz keine Chance, die wollen eine B-Lizenz als Mindestvoraussetzung für ihre Trainer. Die C-Lizenz ist aber eine gute Basis für eine Aufbauerweiterung. Ich kann mich damit also weiterbilden.



© Thinkstock

Ich habe die B-Lizenz. Um sie zu bekommen, musste ich viel über Anatomie, Sportpsychologie, Ernährungslehre, Trainingsmethodik und Physiologie lernen. Ich darf selbstständig Kurse in unserem Fitnessstudio geben und Trainingspläne erstellen.



© Thinkstock

Ich habe die A-Lizenz erworben. Damit kann ich Hobby- und Profisportler auch als medizinischer Fitnesstrainer professionell betreuen. Mit dieser Lizenz ist man in der Lage, einen Sportler rundum zu begleiten und ihn in allen Fragen des Trainings und der Ernährung zu unterstützen.



© Thinkstock

Zusatzaufgabe für Schnelle: Recherchiere im Internet, welche Voraussetzungen für den Erwerb der unterschiedlichen Lizenzen gegeben sein müssen.